

Letzte Wanderung der Saison

Herisau Am Sonntag, 4. November, findet die letzte Vitaswiss-Wanderung dieser Saison statt. Je nach Nebelage führt die Wanderung von Appenzell via Steig, Burg Clanx, Sammelplatz nach Steinegg, oder von Arnegg über Niederbüren der Thur entlang nach Bischofszell.

Die ungefähre Wanderzeit beträgt vier Stunden. Besammlung ist um 7.45 Uhr am Bahnhof der Appenzeller Bahnen in Herisau. Anmeldung bis Mittwoch, 31. Oktober, allerspätestens Freitagmorgen (1. November nicht erreichbar) per Telefon bei Franz Neff unter 0713526302. (pd)

Nachts im Museum

Appenzell Das Kunstmuseum Appenzell öffnet morgen Freitag von 20 bis 22 Uhr seine Türen zur Blue Night. Das Kunstmuseum stellt derzeit Werke des Medienkünstlers Peter Aerschmann aus. Die Ausstellung zeigt 21 Videoarbeiten in den zehn Kabinetten und 13 Filmsequenzen in der Black Box des Museums. Ausserdem werden sechs Videoarbeiten im «Freiluftkino» am Panoramafenster gezeigt. (pd)

Rollenvergabe für Weihnachtsspiel

Speicher In der evangelischen Kirche Speicher werden morgen Freitag, 16 Uhr, die Rollen für das diesjährige Weihnachtsspiel vergeben. Ausserdem werden die ersten Lieder geübt. Das Weihnachtsspiel von Andrew Bond handelt vom Engel Zetnael, der zwar den Abflug des Engelchors nach Bethlehem verpasst, es aber dennoch rechtzeitig in den Stall zum Jesuskind schafft. (pd)

Besichtigung St. Magdalenas

Appenzell Im Rahmen der Sonderausstellung «Johannes Hugentobler» findet übermorgen Samstag eine öffentliche, geführte Besichtigung der Kapelle St. Magdalena in Steinegg statt. Treffpunkt ist vor der Kapelle um 15 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Führung ist kostenlos. (pd)



Rund 8000 Zuschauer wohnten am 24. Juni dem Nordostschweizerischen Schwingfest auf dem Ebnet bei.

Bild: Lorenz Reiffer

Zufriedenheit beim OK

Schwingfest Das Organisationskomitee des Nordostschweizerischen Schwingfests in Herisau bilanziert mit grosser Zufriedenheit das Fest. Es wartet noch ein letzter Auftritt auf das OK.

Gut vier Monate nach dem Jubiläumsschwingfest 125 Jahre NOS-Verband in Herisau traf sich das OK dieser Tage nochmals zu einer Sitzung. Präsident Niklaus Hörler konnte dabei ein positives Fazit ziehen. Es hat einfach alles zusammengepasst, sagte er: Wetter, Zuschaueraufmarsch, Organisation und natürlich auch die Leistungen der Schwinger, die den 8000 Zuschauern «äusserst attraktiven Schwingsport» geboten hätten, so Hörler. Er ist sich sicher, dass dieses Jubiläumsschwingfest vielen Leuten in guter Erinnerung bleiben wird.

Für die Vorbereitungen investierte das 23-köpfige OK aus den beiden Trägervereinen Schwingclub Herisau und Jodlerklub Herisau-Säge viel Zeit. Drei Jahre wurde auf das Grossereignis hingearbeitet. Besonders intensiv und wichtig war die Suche nach Sponsoren und nach Gabenspendern. Für letztere Aufgabe wurde eigens ein Komitee unter der Leitung von Hansruedi Rechsteiner gebildet. Dieses Komitee hat ganze Arbeit geleistet. Sämtliche 170

Schwinger konnten einen schönen Preis nach Hause nehmen – allen voran natürlich Festsieger Armon Orlik, der den prächtigen Zuchtstier Guido gewann.

Auch die Sponsorsuche konnte erfolgreich gestaltet werden. Allerdings waren hier nicht minder grosse Anstrengungen nötig, wie bei der Suche nach den rund 1000 freiwilligen Helferinnen und Helfern, die für das Fest gesucht wurden. Am Ende arbeiteten von allen OK-Mitgliedern Familien, Freunde und Verwandte mit. Das alleine reichte aber nicht. Das Jubiläumsschwingfest durfte ausserdem auf die Unterstützung von nicht weniger als 31 Vereinen aus der Region zählen. Diese Helferinnen und Helfern trugen wesentlich zum positiven Abschneiden des Anlasses bei. Tatkräftig unterstützt haben den Anlass auch die Polizei, der Zivilschutz und die Armee.

Auch das Rahmenprogramm war ein Erfolg

Ein voller Erfolg war aber nicht nur das eigentliche Schwingfest

von Sonntag, sondern auch die Eröffnung des Gabentempels am Freitagabend und vor allem auch der Jodlerabend am Samstag. Die Optimisten im OK hatten mit etwa 400 Besucherinnen und Be-

«Alle OK-Mitglieder haben ihr Bestes gegeben.»



Chläus Hörler
OK-Präsident NOS in Herisau

sucher im Festzelt gerechnet. Mit 1000 Leuten wurden diese Erwartungen deutlich übertroffen. Am Jodlerabend traten neben dem Jodlerklub Herisau-Säge das Saumchörli Herisau, der Jodlerklub Alpeblueme Herisau, das Jodelchörli Urnäsch am Säntis, das Bergwaldchörli Enggenhütten sowie das Trio Ommehöckler auf. Für gute Stimmung sorgte auch das Comedy-Quartett Raudi-Quattro.

OK-Präsident Niklaus Hörler liess es sich an der letzten Sitzung nicht nehmen, sich persönlich bei jedem OK-Mitglied per Handschlag zu bedanken. «Alle haben ihr Bestes gegeben», sagte er. Positiv sieht er dem Rechnungsabschluss entgegen. Er geht davon aus, dass am Ende ein Gewinn übrig bleibt. Keine Selbstverständlichkeit, auch in Zeiten, in welchen der Schwingsport grosse Popularität geniesst.

OK spendet Geld an PlusSport

Das Jubiläumsschwingfest ist zwar vorüber und die meisten

Arbeiten erledigt. Trotzdem lebt das NOS 2018 noch weiter – wie schon im vergangenen Jahr wird das NOS 2018 nämlich auch in diesem Jahr wieder am Christchindlimarkt in Herisau teilnehmen. Dieser findet am 1. und 2. Dezember statt. Das OK hat entschieden, sämtliche Einnahmen von diesem Anlass zu spenden und zwar an Plusport Behindertensport-Sektion Appenzeller Hinterland. Im kommenden Frühjahr ist dann aber endgültig Schluss. Am 29. März 2019 wird der Verein offiziell aufgelöst. Und wie es an jeder Sitzung Brauch war, wird dann bestimmt ganz am Ende ein allerletztes Zäuerli angestimmt.

Das OK NOS 2018 Herisau bedankt sich ganz herzlich bei allen Helferinnen, Helfern bei der Polizei, Zivilschutz, Armee, Sponsoren, Gabenspendern, Dienstleistern allen Festlieferanten, dem Kanton AR, der Gemeinde Herisau, allen Festbesucherinnen und Festbesucher sowie allen, die dem Fest gut gesinnt waren. (pd)

Neue Trainingsgeräte für den BC Trogen-Speicher

Speicher Der Badmintonclub Trogen-Speicher hat den Förderpreis 2018 der Ersparniskasse Speicher (EKS) erhalten. Investiert wurde das Geld in zwei Trainingshilfen, sogenannte «Shuttlecock-Shooter».

5000 und 4025 – diese beiden Zahlen haben für den Badmintonclub Trogen-Speicher seit vergangener Montag eine besondere Bedeutung. 5000 Franken beträgt die Summe, die mit der Vergabe des alljährlich ausgeschütteten EKS-Förderpreises verbunden sind. Und «S4025» ist die Typenbezeichnung für die «Shuttlecock-Shooter», die sich der Verein damit anschaffen konnte. Shuttle heisst das Objekt, das beim Badminton mit dem Schläger über das Netz gedro-

sen wird. Im Training kann nun der Shuttlecock-Shooter – ähnliche Geräte kennt man auch im Tennis – die Funktion des einen Spielers übernehmen und die Shuttles in unterschiedlicher, dem Trainingsstand angepasster Kadenz übers Netz schleudern.

Mit viel Herzblut geführter Verein

«Das eröffnet uns zahlreiche Möglichkeiten zur intensiveren Trainingsgestaltung», freute sich Claude Heiniger, Präsident des



Mit dem Preis wurden zwei Shuttlecock-Shooter angeschafft. Bild: HÜ

1989 gegründeten Clubs, den nun eine Jury mit dem zum zehnten Mal ausgerichteten Förderpreis bedacht hat. Der Preis belohnt einen erfolgreichen, mit viel Herzblut geführten Verein, sagte Roger Greutmann, Präsident des EKS-Stiftungsrates.

Die Jugend habe hier die Möglichkeit, an die Spitze zu gelangen. Aber auch dem Breitensport werde Raum gewährt. «Im BC Trogen-Speicher hat man trotz seines Bestrebens, Talente an die Elite heranzuführen, keine

elitären Allüren. Er ist ein Dorfverein geblieben und verdient darum unsere Anerkennung», so Greutmann. Der BC Trogen-Speicher nimmt im regionalen Sportangebot eine wichtige Rolle ein: 70 Juniorinnen und Junioren nehmen regelmässig an den Trainings teil. «Wir gehören damit im Nachwuchsbereich zu den stärksten Vereinen landesweit», so Claude Heiniger.

Martin Hüsler
redaktion@appenzellerzeitung.ch